

➤ *Marhaba Café* ➤

Barbetrieb ab 18.00 Uhr mit Musik
und Kaminfeuer

Suppe, Pitta und Hummus Fr. 15.–

Eintritt:

Fr. 20.–/15.– (Legi) ohne Workshop

Fr. 40.–/25.– (Kinder/Legi) mit Workshop*

Fr. 30.–/20.– (Kinder/Legi) nur Workshop*

* Vorauszahlung bis 12.11.10 im
Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Ein Angebot von:
Reformierte Landeskirche des Kantons Zürich
Kulturhaus Helferei
Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ)

stadt^{XL} gespräch

Mittwoch, 17. November 2010 ab 17–23 Uhr

OCCIDENT
MEETS
ORIENT

An diesem Abend geht es einerseits darum, etwas von der Schönheit der orientalischen Kultur (Musik, Kalligrafie, Kulinarisches etc.) erlebbar zu machen. Dabei soll uns bewusst werden, wie stark sich West und Ost im Laufe der Geschichte gegenseitig bereichert haben.

Andererseits wollen wir der Frage nach der zunehmenden Entfremdung zwischen Orient und Okzident nachgehen – und wir fragen nach Wegen, wie diese Entfremdung und Polarisierung, die wir auch hier in der Schweiz erleben, überwunden werden kann.



Kulturhaus Helferei Kirchgasse 13 8001 Zürich

17.00 – 19.00 Uhr

Mein erstes Wort in arabischer Schrift

Kalligrafie-Workshop mit Daniel Reichenbach

Haben Sie Lust, die Faszination des Schreibens zu erleben? – Der Kalligraf Daniel Reichenbach lehrt uns das arabische Alphabet verstehen. Wir tunken das Schreibrohr in schwarze Tinte und setzen Linien und Bögen auf das weisse Papier, bis sich diese in lesbare Buchstaben verwandeln. – Am Schluss des Kurses werden Sie Ihren eigenen Namen schreiben.

Kosten Fr. 40.–/Fr. 25.– Kinder und Studenten (inkl. Material und Eintritt für den ganzen Abend)

Arabischkennntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Kinder unter 12 Jahren nur in Begleitung einer erwachsenen Person

Anmeldung und Vorauszahlung bis Freitag, 12. November, 17.00 Uhr, im Sekretariat des Kulturhauses Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich.

Oskar Farner Zimmer

18.00 Uhr – 18.30 Uhr und
22.00 Uhr – 22.30 Uhr

„Sprich, Vogel, sprich!“

Zwei märchenhafte Führungen durch die Ausstellung von Daniel Reichenbach mit Sami Daher

Der Palästinenser Sami Daher ist in Nazareth geboren, lebt seit 1981 in der Schweiz, betreibt in Solothurn eine „Pittaria“ und erzählt „palästinensische Altweiber-Lügendgeschichten“ – eine Kombination aus traditionellen palästinensischen Märchen und eigener Erinnerung.

Foyer

18.30 – 19.30 Uhr

„Ramadan“ – ein Film von Marlies und Urs Graf-Dätwyler (CH 2001, 15min)

Wie verbringt eine bosnische Familie den Fastenmonat Ramadan in der Schweiz? Ein filmisches Portrait über die bosnische Schweizerin Djula Hasic. Anschliessend Gespräch mit der Protagonistin des Films über ihr Leben in der Schweiz und darüber, was sich seit dem 11. September 2001 verändert hat.

Djula Hasic lebt seit 36 Jahren in Zürich. Die vierfache Mutter ist medizinische Laborantin und hat 1992 den ersten muslimischen Frauenverein der Schweiz („Sumejja Schweiz“) gegründet. Sie setzt sich seit langem für ein besseres Zusammenleben der verschiedenen Nationalitäten und Kulturen ein.

„Ramadan“ und zwei weitere Kurzfilme, „Hadsch – Pilgerreise“ und „Gebet“ werden im Laufe des Abends wiederholt gezeigt.

Breitinger Saal

20.00 – 22.30 Uhr

Konzert, Referate, Diskussion

Musikalische Eröffnung mit Saadet Türköz

Saadet Türköz ist Sängerin und Performerin mit Auftritten an Musikfestivals in aller Welt. Saadet Türköz wird solo kasachische und türkische Gesänge vortragen, in denen es um Liebe und Schmerz, Abschied und Hoffnung geht. Zusammen mit dem renommierten Cellist und Komponist Martin Schütz wird sie aber auch frei improvisieren und dabei aus ihrer Erinnerung an ihre ursprüngliche Heimat Ostturkistan schöpfen.

Kapelle

Islam und Abendland – zur Feindschaft verdammt?

Referat von Gerhard Schweizer

Wo liegen die Ursachen für die immer wieder aufbrechenden Konflikte zwischen islamischer und christlich-abendländischer Welt? Sind die Gräben unüberbrückbar oder gibt es Wege in ein Zusammenleben in Akzeptanz?

Gerhard Schweizer ist Kulturwissenschaftler und Autor zahlreicher Bücher über die Gemeinsamkeiten und Gegensätze von Orient und Okzident. Seine These lautet: Die enge Verwandtschaft der beiden Religionen kann eine umfassende Toleranz ermöglichen, macht aber auch anfällig für schroffe Intoleranz und fundamentalistische Radikalität.

Kapelle

„Der Orient im Okzident. Muslime als Nachbarn“

Referat von Hamideh Mohagheghi

Heute leben wir in Europa in multireligiösen Gesellschaften. Das fordert uns alle heraus. Aber die verschiedenen Lebensweisen von Christen und Muslimen müssen nicht zwingend zu Konflikten führen, sondern können sogar eine Bereicherung sein.

Hamideh Mohagheghi ist iranische Juristin und islamische Theologin. Sie ist Mitbegründerin des islamischen Frauennetzwerkes „Huda“, Vorsitzende der Muslimischen Akademie in Deutschland und Lehrbeauftragte für die Religion des Islam an der Universität Paderborn. Sie ist Spezialistin für den interreligiösen Dialog.

Anschliessend Diskussion mit Gerhard Schweizer und Hamideh Mohagheghi
Moderation: Philippe Dätwyler

Kapelle



Das Stadtgespräch ist eine Verrücktheit und die Verrücktheit eine Kunst...